



Tittmoning, den 02.10.2019

SPD-Fraktion, Dirk Reichenau, Staufenweg 3, 84529 Tittmoning

Herrn
1. Bürgermeister Konrad Schupfner
Stadtplatz

84529 Tittmoning

Antrag für eine der nächsten Stadtrats- oder Bauausschuß-Sitzungen 2019; Verbesserung der Schulweg- u. Fußgängersituation in Tittmoning

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Konrad,

im Rahmen einer kürzlich stattgefundenen Ortsbegehung des SPD-Ortsvereins Tittmoning wurden mit Anwohnerinnen und Anwohnern Anregungen und Forderungen zur verbesserten Schulweg- und Fußgängersicherheit entlang der Laufener Straße, dem Stadtplatz und am Gerberberg sowie der Nordsiedlung besprochen. Alle Beteiligten waren der Meinung, daß die Verkehrssituation in der Stadt Tittmoning nicht darauf reduziert werden darf, ob der Straßenverkehr nur gut fließt und man jederzeit irgendwo einen kostenlosen PKW-Parkplatz findet, da es auch noch Fußgänger und Radfahrer gibt, die ebenfalls Verkehrsteilnehmer sind. Und wie schon so oft bei derartigen Anträgen, kann man sich auf den Standpunkt stellen, alles so zu lassen, wie es ist, weil sich alle schon daran „gewöhnt“ haben. Dies ist nicht unsere Meinung. Verbesserungen im öffentlichen Verkehrsraum zum Schutz von Fußgängern, Radfahrern, Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderung (Barrierefreiheit) ist eine immerwährende Aufgabe der Kommunalpolitik, der wir uns immer wieder stellen sollten.

Die folgenden Ergebnisse sollten demnächst in den städt. Gremien und dem jeweiligen Verkehrsträger diskutiert und eine entsprechende Umsetzung beschlossen bzw. von der Verwaltung/dem städt. Bauhof umgesetzt werden.

1.) Zwei Poller am Fuß- u. Radweg Ende BG Pillerfeld Richtung Sportplatz fehlen:

Deren Einbau wurde von der Verwaltung zugesagt, weil verbotenerweise hier PKW-Verkehr stattfindet. Sollte alsbald umgesetzt werden. Einer dieser Poller sollte am Ende des frisch asphaltierten Fußweges in der steilen Einbiegung zum vorhandenen „Kirchenweg“ stehen, damit sich dort die Geschwindigkeiten reduzieren.

2.) Verkehrssicherheit an den zwei Buswartehäuschen Laufener Straße:

- a) Da Parkbuchten für die Busse fehlen, muß der Verkehr lt. StVO hinter den Bussen (eingeschaltete Warnblinkanlage) stehen bleiben; dies sollte in der nächsten Schaurerein nochmals kommuniziert werden.
- b) Die vorhandene Überquerungshilfe ist durch eine sog. **Bedarfsampel** zu ersetzen, um den Weg von einem Bürgersteig zum anderen sicherer zu machen (und den Verkehrsfluß insgesamt zu verlangsamen). Es gilt dort innerorts Tempo 50 km/h.
- c) An den Bushaltestellen gibt es zwar jeweils drei Fahrplanschaukästen, es sind aber **keine Fahrpläne** drin; wer ist hierfür zuständig – wer füllt diese wieder regelmäßig auf?

3.) Kombinierte Fahrrad-/Fußgängerwege an der Laufener Straße:

An den Einmündungen der Querstraßen zur B20, d.h. in der Ruperti-, Watzmann-, Gaisberg-, Kehlstein-, Göllstraße, am Staufenberg, Einfahrt Fa. Schrott, Am Bahnhof, Traunsteiner Straße sind zwar die Grenzen zur Bundesstraße vom Kreisbauhof neu markiert worden, nicht aber die **gestrichelte Führung des Geh- u. Radweges** (nur in der Traunsteiner Straße vorhanden). Daneben ist in diesen Einmündungsbereichen die **rote Farbschicht** (nur Einfahrt Feuerwehr, Göllstraße vorhanden), versehen mit dem **weißen Fahrradsymbol**, aufzubringen. Mit diesen Maßnahmen wird die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer deutlicher. Laut Aussage von Peter Maier ist es im Kreuzungsbereich der Gaisbergstraße an der Tankstelle wegen Nichtbeachtung von Fahrradfahrern schon zu mehreren Unfällen gekommen.

4. Kreuzungsbereich Märkte Laufener Straße:

Da der Einmündungsbereich für alle Verkehrsteilnehmer schlecht einsehbar ist, sollte das **Tempo** dort auf **30 km/h** (auf der Laufener Straße ab Einmündung Gaisbergstraße) bis zum Stadttor reduziert werden. Auch die Aufstellung von großen **Verkehrsspiegeln** sollte auf der der Einfahrt gegenüberliegenden Straßenseite der Laufener Straße in Betracht gezogen werden.

5. Verkehrsdichte, Abgas- u. Lärmbelästigung vor den beiden Stadttoren und am Stadtplatz:

Tittmoning ist (nach der Fertigstellung der Umfahrung von Furth im Wald) die einzige Kommune auf der Trasse der Bundesstraße 20, bei der der fließende Verkehr über den historischen Stadtkern geführt wird.

- a) die **Abgaswerte** der Luft sollten einer staatl. anerkannten Messung unterzogen werden.
- b) die Querungshilfe am Friedhof sollte durch eine sog. **Bedarfsampel** ersetzt werden.
- c) der Bereich der Querungshilfe, bzw. der Ampel sollte besser ausgeleuchtet werden.
- d) vor dem sog. gelben Haus gibt es zwar einen **Behindertenparkplatz** (am Boden noch sichtbar), aber kein entsprechendes Verkehrsschild dazu (Pfosten ist noch da). Dieser ist zu erneuern.
- e) zwischen sog. Gelbem Haus und dem „Haarwerk“ ist die schmalste Stelle am Stadtplatz, die sich als Standort eines **beleuchteten Zebrastreifens** an dieser Stelle aufgrund seiner Frequentierung durch Fußgänger anbietet. In der Vergangenheit wurde auf Seite des gelben Hauses (Hartlgasse) auch unsere Anregung hin der Parkplatz durch eine schraffierte Fläche ersetzt. Allerdings ist die

Bordsteinabsenkung auf beiden Seiten nicht erfolgt. Auch könnte die jetzt schraffierte Fläche durch eine **Aufweitung des Bürgersteiges** zu einer optischen Verengung der Straße und somit auch für mehr Sicherheit für die an dieser Stelle querenden Fußgänger führen.

6. Situation Gerberberg:

- a) Es fehlt eine **Straßenbeleuchtung** zwischen Gerberberg und Grenzbrücke sowie in Richtung Parkplatz Wasservorstadt. Es könnten Solarlampen zum Einsatz kommen (keine Leitungsverlegungen).
- b) Am dem Berg bis zur Kuppe begleitenden Holzgeländer am Fußweg sollte ein **Handlauf** (Edelstahl) angebracht werden.
- c) Wann werden Lösungen zur **Entschärfung der Engstelle** (ehem. Buchhandlung Riedl) besprochen werden?

7. Wege vom BG Hüttenthaler Feld in die Altstadt:

Wie schon im Antrag der SPD-Fraktion vom 26. Oktober 2006 zum gleichen Thema formuliert, halten wir den Gedanken, im Ponlachgraben unter Berücksichtigung seiner Eigenschaft als Landschaftsschutzgebiet einen **attraktiven, sicheren, beschilderten und beleuchteten Weg für Fußgänger und Radfahrer anzulegen** (auf dem bestehenden zentralen, jetzt schon PKW-breiten, zentralen Kiesweg), der am Krankenhaus und nach der Brücke am Kirchplatz endet, nach wie vor für sinnvoll. Die Argumentation, der Naturschutz verhindere eine Aufwertung dieses Weges, halten für wenig stichhaltig, da hierfür kein Baum gefällt, kein Hang gesichert und kein Wasserlauf verändert werden muß. Der damals geforderte **Ortstermin** hierzu (im Rahmen einer Bauausschuß-Sitzung) hat bis heute nicht stattgefunden.

Daneben sollte der **Fußweg direkt unterhalb der Burgmauer**, der in der Mühlengasse einmündet, **ertüchtigt werden** (Sicherung Mühlbachbrücke, Handläufe, Beleuchtung, usw.)

8. Siedlung Nord (Bgm.-Poschacher-Straße):

- a) die Querung der B20 für Fußgänger auf Höhe des alten Stadtkrankenhauses (Domus Mea) ist unübersichtlich und aufgrund der überhöhten Geschwindigkeiten aller Fahrzeuge am Burghauser Berg auch gefährlich. In Tüßling gibt es eine **Ampelanlage, die sich automatisch einschaltet, wenn mit zu hoher Geschwindigkeit in den Stadtbereich nach dem Ortsschild eingefahren wird (Bedarfsampel für Fußgänger)**. Die Machbarkeit solch einer Anlage am Burghauser Berg sollte überprüft werden.
- b) Die Situation im Kreuzungsbereich Bgm.-Poschacher-Str. und Röstelstr. aus Sicht eines Fußgängers unübersichtlich, da die Gehwege im Nichts enden, bzw. nicht vorhanden sind. Es sollte spätestens im Zuge des Umbaus der Kanalisation auf Trennsystem an eine Umgestaltung als Spielstraße (Verkehrsberuhigter Bereich), in der das Parken eindeutig geregelt ist, und über eine Einbahnregelung in der Bgm.-Poschacher-Straße, Pläne entworfen werden.

9. Sonstiges:

- a) Schon 2006 wurde von der Polizei die Ausweisung der **Augustinerstraße als Einbahnstraße** am Städt. Kindergarten empfohlen, um den „Zubringerverkehr“ zu entzerren. Was ist daraus geworden, warum wurde dies nicht weiterverfolgt?

b) Der **Poller zum Bachgaßl** an der Augustinerstraße ist so in die Straße hinein zu versetzen, ggf. durch einen zweiten zu ergänzen, dass keine Fahrzeuge den gesamten Zugang zur Gasse zustellen können.

c) Der Durchgang Bachgaßl am Stadtplatz ist mit einer **Beleuchtung** zu versehen (stockdunkel).

Um eine Behandlung dieses Antrags in einer der nächsten öffentlichen Stadtratsitzungen wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Reichenau

./ Abdruck (per Mail):

- Amtsleiter Walter Schöberl
- Stadtrat Josef Wittmann
- Stadtratsfraktionen CSU, FW, Ökoliste u. Mitbürger
- Martin Bambach, Staatl. BauA TS